

Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt



QUANTUM LOGIC MEDICINE

**RECOGNIZING STRUCTURES  
SPEZIFISCHE ARZNEISTRUKTUREN  
komplementär prozessual begreifen**



**Allgemeine Einführung  
in die Arzneien (structures)  
der QUANTUM LOGIC MEDICINE**

08.04.2020

Quantum Logic Medicine Verlag Frankfurt

Wenn Sie diese Seiten teilweise oder ganz zitieren oder weitergeben, nennen Sie bitte den Autor als Quelle. Das ist ein Gebot der Fairness! Dafür stellen wir Ihnen diesen Artikel kostenlos zur Verfügung.

Wer hätte das gedacht? Aus einem so abstrakten Denkgebäude wie „[Der Logik der Ganzheit](#)“ entsteht ein lebenserfülltes, zwischen Extremen pulsierendes tiefes Verständnis von Krankheiten und Arzneien.

Alles zu verstehen, fordert die Quantum Logic Medicine. Warum hat jemand einen Hautausschlag, warum bricht er sich ein Bein, warum steckt er sich mit einem Virus an? Nichts ist Zufall, alles ist logisch.

Leben ist Entwicklung, Krankheit ist gestörte Entwicklung. Hier greifen unsere Arzneien ein. Schritt für Schritt stelle ich Ihnen hier über 200 Arzneien vor. Ich habe sie über Jahrzehnte entwickelt, an ihnen gefeilt und über sie nachgedacht, bis in wenigen Sätzen die Essenz herausgearbeitet war, nicht probierend, sondern exakt abstrahierend mit der Medizinischen Quantenlogik. So sind die Arzneidarstellungen immens genau und – erfreulicher-weise – in der Praxis täglich aufs Neue sehr erfolgreich. Dazu muss man sie aber grundsätzlich verstehen und begreifen, und dafür will diese Art der Darstellung einen Grundstein legen. Sie sind nicht alphabetisch, sondern folgerichtig geordnet, um den Vergleich zu erleichtern.

Nur, wenn man die exakte Definition der Arzneien beachtet, genau wie in der Mathematik, und sie ebenso exakt einsetzt, eine exakte quantenlogische Aufstellung aller Symptome durchführt und dabei in komplementärer Gegenüberstellung (Matrix) das Quant des Patienten erarbeitet, erreicht man die beruhigende Sicherheit dieses revolutionären und dann souveränen Medizinverfahrens. Sie ist nur so klar, exakt und wissenschaftlich wie der, der sie anwendet. Dieses Vorgehen muss einem auch liegen. Lange habe ich mich gescheut, die

Arzneistrukturen zu veröffentlichen, damit sie nicht in der Schnellschussmedizin landen, indem man sie anwendet, ohne die exakte Technik zu nutzen, die erst ihre tatsächliche Potenz eröffnet. Diese erreicht man nur bei einem äußerst exakten und logischen Vor-gehen. Dessen Ergebnis allerdings freut und motiviert mich jeden Tag. Deshalb stelle ich sie Ihnen nun vor mit dem Motto: Verstehen heißt zu wissen, was etwas bedeutet.

Ich hoffe, dass ich in der 2. Hälfte 2020 Seminare dazu anbieten kann.

## **Einführung zu Gruppe 1, eine Übersicht**

Der erste Schritt der Entstehung eines Lebewesens ist seine Trennung aus seiner Umwelt, dem Kontext (siehe Definitionen aus LdG), dem einen Ganzen oder Kosmos (Zeugung, Geburt).

Bei PSORINUM steht die Trennung und ihre Folgen wie das verlassen Sein im Vordergrund,

bei SULPHUR - wie das Gegenteil! - das Verlangen nach Befreiung aus der Abhängigkeit von diesem Umfeld oder Kontext,

bei SULPHURICUM ACIDUM die Befreiung von Traumata aus ihrem Umfeld.

Jeweils geht es also um grundsätzliche, ursprüngliche, im eigentlichen Sinn existentielle Trennungen, weil sich dabei die Grundfragen der eigenen Existenz stellen:

Kann ich trotz der Trennung aus einer Geborgenheit – wie nach einer Geburt - und dem Verlust dieser Bindungen zu meinem Umfeld oder dem einen Ganzen leben (PSOR)?

Kann ich mein Leben unbehindert und befreit von all den Bindungen meines Umfeldes leben (SULPH)?

Muss ich Traumata verarbeiten, oder kann ich sie wie einen Mülleimer vor die Türe stellen, bzw. in den Keller namens Magen versenken (SUL-AC)??

Mit der Urtrennung kommen neue Fragen auf.

Die 3 ANTIMONIUM-Mittel leben die Distanz, die als Folge der Urtrennung entsteht.

ANTIMONIUM METALLICUM wünscht sich eine radikale, möglichst vernichtende Distanzierung alles Störenden im Umfeld, um die erstickende Nähe nicht wahrnehmen zu müssen,

ANTIMONIUM CRUDUM versucht, die fast separierende Distanz durch überbrückende, auch idealisierende Beziehungen auszugleichen, er ist es, der mit dem Mond tanzt,

ANTIMONIUM TARTARICUM befreit und distanziert sich aus dem versinken lassenden Schleim, wo auch immer, durch Aufrichten und Wirbeln.

Immer weitere Fragen werden aufgeworfen, die sich aus der ursprünglichen Trennung ergeben. Sie rufen weitere Arzneien auf den Plan.

Teile sind bei der Trennung entstanden. Was von den Teilen gehört zu mir wie ein Baustein, und was ist ein Fremdkörper und abzugeben, zu vergessen? fragt THUJA.

Wo zwischen dem unfassbar unbegrenzten, ungeformten Kontinuum einerseits, das zu formlos ist, um gelebt werden zu können, und dem leblosen, harten Sandkorn andererseits ist meine richtige Urform, meine am besten zu lebende Ausdehnung? fragt BERBERIS.

**Prof. Dr. med. Walter Köster, Frankfurt**

Wieviel Zusammenhang ist gut? Eine feste Logik und Überzeugung kann Halt geben, aber wie alles Harte brechen, ihr Defizit führt zu Wuseln, Verwirrung und Wildheit, erfährt COLCH.

Bis dann, freundlichen Gruß,  
Walter Köster



QUANTUM LOGIC MEDICINE